

Martina Niehoff

Die von internationalen
Strafgerichtshöfen
anwendbaren Normen
des Völkerstrafrechts



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

GLIEDERUNG

EINLEITUNG.....1

A. CHARAKTERISTIKA DES VÖLKERSTRAFRECHTS..... 2

I. BEGRIFF DES VÖLKERSTRAFRECHTS.....2

 1. Wesen und Inhalt des Begriffes „Völkerstrafrecht“..... 2

 2. Abgrenzung zu verwandten Rechtsgebieten.....3

 a) Das internationale Strafrecht.....3

 b) Die Weltverbrechen.....3

 c) Das völkerrechtliche Delikt.....4

**II. DIE ENTSTEHUNG VON VÖLKERSTRAFRECHTLICHEN
 NORMEN.....4**

 1. Allgemeines.....4

 2. Die Bedeutung des Satzes „Nullum crimen, nulla poena sine lege“.. 5

 a) Die Auseinandersetzung in der Literatur.....5

 b) Der Satz n.c.,n.p.s.l. in internationalen Dokumenten.....7

 aa) Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte.....7

 bb) Die dritte Genfer Konvention vom 12. August 1949.....8

 cc) Die Europäische Menschenrechtskonvention.....8

 dd) Der Internationale Pakt über bürgerliche und politische
 Rechte.....9

 ee) Das Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge... 9

 ff) Das Zusatzprotokoll II zu den Genfer Konventionen.....10

 c) Die Regelung im intertemporalen Völkerrecht.....11

III. EINZELPERSONEN ALS VÖLKERRECHTS SUBJEKTE.....12

 1. Die Auffassung von der ausschließlichen Völkerrechtssubjektivität
 der Staaten.....12

 2. Die neuere Entwicklung.....13

IV. ZUSAMMENFASSUNG.....15

B. INTERNATIONALE STRAFGERICHTSHÖFE	16
I. DIE STRAFBESTIMMUNGEN DER ART. 227-230 DES VERSAILLER FRIEDENSVERTRAGES.....	17
1. Einsetzung eines Gerichtshofs.....	18
a) Die Vorarbeiten.....	18
b) Die Friedenskonferenz.....	20
c) Die Durchführung des Art. 227.....	22
d) Die Durchführung der Art. 228-230.....	23
2. Struktur und Besetzung des Gerichtshofs.....	24
3. Die Straftatbestände.....	25
a) Das Verbrechen gegen die Heiligkeit der Verträge (Art. 227).	25
b) Das Verbrechen gegen die internationale Moral (Art. 227).	25
c) Die Kriegsverbrechen (Art. 228).....	26
d) Die Verletzung der Gesetze der Menschlichkeit.....	27
4. Zusammenfassung.....	28
II. DER INTERNATIONALE MILITÄRGERICHTSHOF IN NÜRNBERG (IMT).....	28
1. Einsetzung des IMT.....	28
a) Die Vorarbeiten.....	28
b) Das Londoner Viermächte Abkommen vom 8. August 1945.	30
2. Struktur und Besetzung des IMT.....	31
3. Die Straftatbestände.....	32
a) Das Verbrechen gegen den Frieden (Art. 6 a).....	32
b) Die Kriegsverbrechen (Art. 6 b).....	33
c) Die Verbrechen gegen die Menschlichkeit (Art. 6 c).....	34
4. Die Angeklagten.....	35
a) Die Hauptkriegsverbrecher.....	35
b) Die Organisationen.....	36
5. Das Prozeßrecht.....	36
6. Urteile und Strafvollzug.....	37

7.	Nachfolgende Prozesse auf Grund des Kontrollratsgesetzes Nr. 10.....	38
8.	Zusammenfassung	39
III.	DER INTERNATIONALE MILITÄRGERICHTSHOF FÜR DEN FERNEN OSTEN (IMTFE).....	39
1.	Einsetzung des IMTFE.....	40
2.	Struktur und Besetzung des IMTFE.....	41
3.	Die Straftatbestände.....	42
	a) Das Verbrechen gegen den Frieden (Art. 5 a).....	42
	b) Die Kriegsverbrechen (Art. 5 b).....	43
	c) Die Verbrechen gegen die Menschlichkeit (Art. 5 c).....	44
4.	Die Angeklagten.....	45
	a) Die Hauptkriegsverbrecher.....	45
	b) Die Organisationen.....	46
5.	Das Prozeßrecht.....	46
6.	Urteile und Strafvollzug.....	46
7.	Zusammenfassung.....	49
IV.	DAS INTERNATIONALE GERICHT FÜR DAS EHEMALIGE JUGOSLAWIEN.....	49
1.	Einsetzung des Gerichts.....	50
	a) Die Vorarbeiten	50
	b) Die Resolutionen 808 und 827.....	51
2.	Struktur und Besetzung des Gerichts.....	53
3.	Die Straftatbestände.....	54
	a) Schwere Verletzungen der Genfer Abkommen von 1949 (Art. 2)	54
	b) Verstöße gegen die Gesetze und Gebräuche des Krieges (Art. 3).	56
	c) Völkermord (Art. 4).....	57
	d) Die Verbrechen gegen die Menschlichkeit (Art. 5).....	58
4.	Das Prozeßrecht.....	59
5.	Urteile und Strafvollzug.....	60
6.	Zusammenfassung.....	61

V. DAS INTERNATIONALE GERICHT FÜR RUANDA.....	62
1. Einsetzung des Gerichts.....	62
2. Struktur und Besetzung des Gerichts.....	63
3. Die Straftatbestände.....	64
a) Völkermord (Art. 2).....	64
b) Die Verbrechen gegen die Menschlichkeit (Art. 3).....	65
c) Verletzungen des gemeinsamen Art. 3 der Genfer Konventionen und des Zusatzprotokolls II (Art. 4).....	65
4. Das Prozeßrecht.....	67
5. Urteile und Strafvollzug.....	67
6. Zusammenfassung.....	67
VI. ENTWÜRFE FÜR EINEN STÄNDIGEN INTERNATIONALEN STRAFGERICHTSHOF.....	68
1. Die Entwicklung bis zum Jahre 1934.....	68
2. Die Konvention über die Schaffung eines internationalen Straf- gerichtshofs vom 16. November 1937.....	69
3. Der Entwurf des „Committee on International Criminal Jurisdiction“ vom 31. August 1951.....	70
4. Der überarbeitete Entwurf vom 20. August 1953.....	73
5. Die „Draft Convention on the Establishment of an International Penal Tribunal for the Suppression and Punishment of the Crime of Apartheid and other International Crimes“ vom 19. Januar 1981.....	74
6. Der Entwurf der ILC vom 23. Juli 1993.....	75
7. Der überarbeitete Entwurf der ILC vom 14. Juli 1994.....	77
8. Zusammenfassung.....	78
C. DIE ANWENDBAREN NORMEN DES VÖLKERSTRAFRECHTS.	79
I. DAS VERBRECHEN GEGEN DEN FRIEDEN.....	79
1. Die Entwicklung bis zum Ende des 19. Jahrhunderts.....	80
2. Die Entwicklung vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg.....	83
a) Die erste Haager Friedenskonferenz.....	83
b) Die zweite Haager Friedenskonferenz.....	84

c) Die Bryan Verträge.....	85
3. Die Zeit zwischen dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg	86
a) Die Völkerbundsatzung.....	86
b) Das Genfer Protokoll vom 2. Oktober 1924.....	87
c) Die Verträge von Locarno.....	88
d) Die Resolutionen der VI. und VIII. Völkerbundversammlung	89
e) Der Briand-Kellog Pakt.....	90
4. Die Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg im Rahmen der VN.	95
a) Die Satzung der VN.....	95
b) Die Formulierung der Nürnberger Prinzipien	97
c) Der Entwurf für ein internationales Strafgesetzbuch vom 28. Juli 1954.....	100
d) Die Suche nach einer Definition des „Angriffs“.....	101
e) Der Entwurf für ein internationales Strafgesetzbuch vom 19. Juli 1991.....	104
5. Zusammenfassung.....	105
II. DIE KRIEGSVERBRECHEN.....	106
1. Die Entwicklung bis zum Ende des 19. Jahrhunderts	107
2. Die internationalen Kodifikationen bis zum Ersten Weltkrieg	110
a) Die erste Haager Friedenskonferenz.....	112
b) Die drei Haager Erklärungen vom 29. Juli 1899.....	113
c) Die zweite Haager Friedenskonferenz.....	114
d) Die Londoner Seerechtskonferenz.....	115
3. Die Zeit zwischen dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg	116
a) Die Haager Luftkriegsregeln.....	116
b) Das Genfer Protokoll vom 17. Juni 1925.....	117
c) Die Genfer Abkommen vom 27. Juli 1929.....	118
d) Das Londoner Protokoll.....	119
4. Die Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg bis heute	120
a) Die vier Genfer Konventionen vom 12. August 1949.....	121

XII

b) Die Haager Konvention zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten.....	124
c) Der Entwurf für ein internationales Strafgesetzbuch vom 28. Juli 1954.....	126
d) Die Konvention über die Nichtanwendbarkeit von Verjährungsvorschriften.....	126
e) Die Resolution der Generalversammlung vom 3. Dezember 1973	129
f) Die Zusatzprotokolle zu den Genfer Konventionen.....	130
aa) Das erste Zusatzprotokoll.....	130
bb) Das zweite Zusatzprotokoll.....	133
g) Internationale Verträge über Kriegsmittelbeschränkungen.	134
h) Der Entwurf für ein internationales Strafgesetzbuch vom 19. Juli 1991.....	135
5. Zusammenfassung.....	136
III. DIE VERBRECHEN GEGEN DIE MENSCHLICHKEIT.....	137
1. Die Entwicklung bis zum Zweiten Weltkrieg.....	137
a) Die humanitäre Intervention.....	138
b) Die Haager Konventionen von 1899 und 1907.....	139
c) Der Vertrag von Sevres.....	139
d) Das Übereinkommen über die Sklaverei vom 25. September 1926	140
2. Die Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg bis heute.	142
a) Die Völkermord-Konvention.....	142
b) Der Entwurf für ein internationales Strafgesetzbuch vom 28. Juli 1954.....	145
c) Der Prozeß gegen Eichmann.....	146
d) Die Konvention über die Nichtanwendbarkeit von Verjährungsvorschriften.....	147
e) Die Apartheid-Konvention.....	148
f) Das Übereinkommen gegen Folter.....	150
g) Der Prozeß gegen Barbie.....	152
h) Der Entwurf für ein internationales Strafgesetzbuch vom 19. Juli 1991.....	153
3. Zusammenfassung.....	153

IV. DER ALLGEMEINE TEIL DES VÖLKERSTRAFRECHTS	154
1. Die Beteiligung mehrerer an einer Straftat	154
a) Allgemeines.....	154
b) Die „Conspiracy“.....	156
2. Rechtfertigungsgründe.....	157
a) Handeln auf Befehl.....	157
b) Die Repressalie.....	159
c) Der Einwand des „tu quoque“.....	161
d) Die Kriegsnotwendigkeiten.....	162
3. Vorsatz und Fahrlässigkeit.....	163
4. Zusammenfassung.....	163
D. DIE ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN ERGEBNISSE...	164